

	Welche Bedeutung hat aus Ihrer Sicht der Sport für die Zukunft unserer Bürger*innen in Ihrer Kommune?	Wie sehen Sie die Zukunft unserer Sportvereine in Ihrer Kommune?	Welche sportpolitischen Ziele werden Sie in der nächsten Wahlperiode in Ihrer Kommune verfolgen und umsetzen?	Die Sportvereine sind ein wichtiger Standortfaktor für die Lebensqualität in den Kommunen. Wie steht Ihre Partei zur Forderung, dass der organisierte Sport durch eine institutionelle Grundförderung der Kommune unterstützt/abgesichert werden sollte?
<p><b>Benze, Nils</b></p>	<p>Der Sport und die mit ihm verbundene Vereinskultur und -identifikation fördern die Geselligkeit und den Zusammenhalt in unseren Dörfern, er ist sozusagen der Kitt unseres Gemeinwesens. Integration und Inklusion aber auch die Organisierte Freizeitgestaltung sind gelebte Praxis. Damit übernehmen die Vereine auch wichtige und intensive Aufgaben unserer Gesellschaft.</p> <p>Gleichzeitig trägt der Sport zur Gesunderhaltung aller Bürgerinnen und Bürger in hohem Maße bei. Die Positivliste ist hier lang: z.B. Stärkung des Herz-Kreislauf-Systems, gekräftigte Muskulatur oder ein stabiles Knochengerüst führen im Ergebnis zu einer höheren Lebensqualität und verhindern ein vorzeitiges Versterben. Durch sportliche Aktivitäten können schwere Krankheiten verhindert werden und entlasten damit die Sozialkassen.</p> <p>Die langfristige Erhaltung der Arbeitskraft Ihrer Mitarbeiter/Innen haben vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung auch die Unternehmen in Emmerthal als wichtige Aufgabe für sich erkannt und leisten folglich ihren Beitrag zur Sportförderung – auch wenn wir hier im Einzelfall noch Luft nach oben haben.</p> <p>Gleichwohl können wir uns in Emmerthal mit insgesamt 6 Sporthallen, 2 Gymnastikhallen, dem Hallenbad und mehreren Freiluft-Sportanlagen über eine gute Sportinfrastruktur freuen. Dies wird demnächst mit der neuen Sportanlage Emmerspitze ergänzt, um die uns viele umliegende Kommunen und Vereine beneiden werden. Der Sport in Emmerthal bekommt hiermit quasi ein neues Herz.</p>	<p>Die heutigen Sportvereine haben vielerlei Herausforderungen: auf der einen Seite steigen und verändern sich ständig Anforderungen und Rahmenbedingungen (Stichwort Corona-Sportregeln) staatlicher Stellen (z.B. Finanzbehörde). Auf der anderen Seite müssen sich die Vereine im Wettbewerb um neue Mitglieder, dem demografischen Wandel und dem gesellschaftlichen Wandel stellen. Aber auch andere Freizeit- und kommerzielle Sportanbieter (z.B. Fitness-Studios) machen den Vereinen das Leben schwerer. Daraus lässt sich folgern, dass viele Menschen bereit sind, auch einen höheren Beitrag zu akzeptieren, wenn gleichzeitig das Sport- und Infrastrukturangebot qualitativ hochwertig und zeitlich flexibel nutzbar zur Verfügung steht.</p> <p>Die TSG Emmerthal, mit ihren rund 1.600 Mitgliedern einer der größten Vereine im KSB, wird von der neuen Sportanlage in Emmern profitieren. Auch die anderen Vereine wie z.B. TSV Grohnde, SC Börry, SV Hajen, FC 80 Latferde, VTSV Hämelschenburg oder der TSV Lüntorf haben eine tiefe Verwurzelung und Identifikation in der Dorfbevölkerung. Das ist ein kein Selbstläufer: hier bedarf es ständiger Anstrengungen um das Sportangebot attraktiv zu halten und auf sich aufmerksam zu machen. Die gegenseitige Kooperation bei der Bildung von Spielgemeinschaften trägt positiv dazu bei. Die Verwaltung sollte hierbei eine unterstützende Rolle übernehmen.</p>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Die Verwirklichung der neuen Sportanlage Emmerspitze steht ganz oben auf der Aufgabenagenda. Die Erfüllung der Anforderungen seitens der Fördermittelgeber aber auch die kosten- und zeitgerechte Abwicklung der Baustelle sind herausfordernd. Für die hohe Fördermittelsumme für diese Projekt ist das aber ein sehr lohnendes Investment.</li> <li>2. Ich würde gerne alle Aufgaben und Fragestellungen rund um den Sport in der Verwaltung in einer Stelle bündeln wollen. Bei diesem „Sportamt“ im Kleinen sollten alle Fäden zusammenlaufen, von der Sportstättenvergabe über mögliche Förderprogramme bis hin zur Kommunikation zu externen Stellen beim Kreis oder dem KSB.</li> <li>3. Mit mir wird es weiterhin keine Sportanlagen-Nutzungsgebühren in Emmerthal geben – in Städten wie z.B. Hannover ist das seit Jahren selbstverständlich.</li> <li>4. Beim traditionellen Neujahrsempfang der Gemeinde Emmerthal möchte ich eine Sportler-Ehrung zum festen Bestandteil der Veranstaltung werden lassen. Ein Gremium aus regionalen Fachleuten soll die Sportler/In und die Mannschaft des Jahres bestimmen.</li> </ol>	<p>Da ich als parteiloser Kandidat zur Bürgermeisterwahl antrete, möchte ich hier ohne Parteizwang das Beste für unsere Gemeinde Emmerthal erreichen. Daher ein klares „JA!!!“ für eine institutionelle Grundförderung im Sport. Die Gemeinde Emmerthal weist, bedingt durch das Hallenbad in Kirchohsen, bei den freiwilligen Leistungen stets überdurchschnittlich hohe Kosten aus. Demnach scheiden weitere Investitionen in den Sport aus dem direkten Gemeindehaushalt als freiwillige Leistungen aus. Dennoch sind Investitionen, insb. in die Sportinfrastruktur und deren Erhaltung weiterhin dringend notwendig. In anderen Bundesländern ist die finanzielle Grundförderung bereits fixiert: z.B. im Koalitionsvertrag in der Hamburger Bürgerschaft oder in der Zielvereinbarung des Landes NRW „Nr. 1: Sportland NRW“. In einem Regierungsprogramm einer neuen niedersächsischen Landesregierung müsste sich m.E. klar für den Sportstandort Niedersachsen positioniert werden und dies mit einer monetären Sportförderung unterlegt werden. Folglich müssten hierfür Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt werden (oder andere Mittel umgeleitet werden) und an die Kommunen verteilt werden. In unserer Gemeinde ist jedenfalls wenig Verständnis dafür, dass für das Lernortprojekt am Bückeberg mehr als 1,6 Mio. € (mehrheitlich Steuergeld) ausgegeben werden und wir andererseits Sportanlagen zurückbauen müssen.</p> <p>Die Gemeindeverwaltung würde die Mittel aus einer institutionellen Grundförderung projektbezogen an die Vereine weitergeben oder Vereinsaufgaben eigenständig übernehmen. Es sollten m.E. Maßnahmen aus den nachfolgenden Bereichen gefördert werden: Maßnahmen für das bewegte Aufwachen von Kindern und Jugendlichen, die Förderung von Leistung und Talenten, die Weiterentwicklung der Sportinfrastruktur, die</p>

				Stärkung von Partizipation und Ehrenamt, die Gestaltung des demografischen Wandels, die Inklusion im Sport, die Integration von Zugewanderten bis hin zur Stärkung von Chancengleichheit und Gewaltprävention, der Gestaltung von Digitalisierung sowie der stärkeren Einbindung der Wissenschaft in die Sportentwicklung (gem. den Maßnahmen aus der Zielvereinbarung des Landes NRW)
<b>Petters, Dominik</b>	Sport ist für mich, auch aus meiner Zeit als aktiver Sportler und Mitglied eines Spartenvorstands ein wichtiger Faktor für den gesellschaftlichen Zusammenhalt, gerade in dörflichen Strukturen. Besonders in den Sportvereinen treffen sich Menschen, lernen sich kennen und entwickeln so ein Gemeinschaftsgefühl. Neben der rein sportlichen Aktivität sorgen die Sportvereine mit einer Vielzahl von Veranstaltungen und Aktionen auch über die eigenen Mitglieder hinaus für Gemeinschaft und das, was das Leben im ländlichen Raum ausmacht. Der Sport nimmt für mich auch in Zukunft eine entscheidende Rolle für die Lebensqualität in Emmerthal ein. Mit unseren Sportvereinen können wir Menschen in alle Altersgruppen wichtige Angebote für ihre Freizeitgestaltung und Gesunderhaltung machen.	Aus meiner Einschätzung und Erfahrung in den vergangenen Jahren leben unsere Sportvereine von sehr engagierten Menschen, die viel Herzblut in den Erhalt der Vereine stecken. Dennoch erleben wir gerade auch durch die Corona-Pandemie einen weiteren Rückgang in den Mitgliederzahlen der Vereine. Ich bin der Überzeugung, dass es durch das große Engagement der Menschen gelingen wird, auch weiterhin eine Vielzahl von sportlichen Angeboten vorhalten zu können – was für einen ländlich geprägten Raum besonders wichtig ist.	Als erstes wird es darum gehen, die Sportvereine darin zu unterstützen, die Folgen der Corona-Pandemie wieder abzumildern. Hier zu unterstützen, um ausgefallene Veranstaltungen wieder anzuschließen, ist zunächst erst einmal der erste Schritt. In den nächsten Jahren liegen einige große Investitionen in die sportliche Infrastruktur in unserer Gemeinde an. Dabei auch auf unsere Vereine und andere Nutzergruppen zu achten ist mir ein besonderes Anliegen. Zum Beispiel mit der Förderung der Bezirkssportanlage in Emmern ist uns ein wichtiger Schritt für den Sport in Emmerthal gelungen. Darüber hinaus halten wir - auch in den Ortschaften - eine Vielzahl von weiteren Elementen sportlicher Infrastruktur für unsere Vereine vor, wie z.B. auch das Vithal-Bad, welche zwingend weiter erhalten werden müssen – und wollen!	Die Gemeinde Emmerthal fördert die Sportvereine bereits jetzt über eine kleine jährliche Förderung in Abhängigkeit von den Mitgliederzahlen im Jugendbereich. Darüber hinaus werden über die Ortsräte weitere Mittel für die Vereinsarbeit verteilt und den Vereinen für ihre Arbeit zur Verfügung gestellt. Neben dieser finanziellen Förderung stellt die Gemeinde zahlreiche Infrastrukturen für den Vereinssport zur Verfügung. Diese werden in vielen Fällen kostenlos den Vereinen zur Nutzung bereitgestellt. Gern würde ich noch mehr für den Sport und seine Vereine tun, aber da muss ich ehrlich bleiben: weitere finanzielle Zuwendungen an die Vereine können aus meiner Sicht in den kommenden Jahren nur in Abhängigkeit von entsprechender finanzieller Leistungsfähigkeit zugesagt werden. Die aktuell begrenzten finanziellen Mittel der Kommune werden vor allem für die Umsetzung der dringend notwendigen Investition in die Infrastruktur benötigt. Auch hiervon profitieren natürlich auch die Sportvereine zumindest in gewissem Maße.
<b>Rehberg, Judith</b>	Sport trägt, grundsätzlich zur Gesundheit bei. Auf all die positiven Effekte sportlicher Aktivität auf die physische Gesundheit muss ich hier, denke ich, nicht weiter eingehen. Bedenkt man aber, das wir in einer Zeit und Gesellschaft leben, in der auf jedem Individuum ein enormer Leistungsdruck lastet, ist Sport in einer sozialen Gruppe, wie einem Verein, als Ausgleich dazu unabdingbar.	Ich wünsche mir eine enge Kooperation zwischen Schulen und KiTas und den Sportvereinen, wie sie teilweise in unserer Gemeinde bereits praktiziert wird, noch weiter auszubauen. So sollten die Sportvereine mehr Unterstützung dabei bekommen, frühzeitig Kontakt zu den jungen Menschen herzustellen, und diese direkt anzusprechen. Hierbei würde ich gerne besonderes Augenmerk auf die Kinderbetreuung Emmern e.V. und die (Groß-) Tagespflegen legen, die bisher bei solchen Bestrebungen weitestgehend übergangen wurden. Realisiert werden könnte das durch besondere Events, wie Tage der offenen Tür, kleine Schnupperangebote in den einzelnen Sparten und evtl. Besuche in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, bei denen die verschiedenen Angebote vorgestellt werden. Selbstverständlich müsste ein großer Teil der hierfür erforderlichen	Wie oben bereits erwähnt, richten sich meine sportpolitischen, wie jegliche sonstigen Ziele nach den Wünschen der Emmerthaler Bevölkerung.	Meine Partei hat, gemäß dem basisdemokratischen Grundgedanken hierzu keine festgelegte Haltung. Dies würde auf unsere Kommune abgestimmt und zugeschnitten werden. Meine persönliche Haltung ist aber, dass der Vereinssport in jedem Fall die Förderung wert ist, da er dazu beiträgt, die Gesundheit, physisch, psychisch und sozio-emotional zu erhalten, bzw. herzustellen und somit auch den individuellen Beitrag jedes einzelnen zur Gemeinschaft in der Kommune erhöht.

		<p>Werbung durch die Gemeinde mitgetragen werden.</p> <p>Auf diese Weise würde der Nachwuchs der Sportlergemeinschaft gesichert. Keineswegs darf man aber die Erwachsenen vernachlässigen. Die Vereine sollten, wie in der Gemeinde Emmerthal bereits üblich, weiterhin Angebote zu passenden Zeiten auch für Alleinerziehende oder berufstätige Elternteile anbieten können. Sprich: Es sollten stets zu diesen Zeiten Kapazitäten in den gemeindeeigenen Sportstätten zur Verfügung stehen.</p> <p>Der Seniorensport ist in unserer Gemeinde, nach meinem Dafürhalten sehr gut aufgestellt, sollte aber keineswegs reduziert werden. Ggf. wäre es ratsam, eine engere Kooperation mit den Seniorendomizilen im Gemeindegebiet aufzubauen, um auch Bewohner*innen stationärer Einrichtungen die Gelegenheit zu geben, an unserem breiten Sportangebot zur Erhaltung der Lebensqualität teilzuhaben.</p>		
--	--	--	--	--